Günther Montag

Betrifft Abraum S13 und Zufahrten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Sridharan,

Vilich-Müldorf ist ein kleiner Ort an der östlichen Peripherie Bonns. Seit Wochen müssen wir nun bereits den Abraum/Erdbewegungen der zukünftigen „neuen“ S13 per LKW über uns ergehen lassen. Fotodokumentationen liegen vor. Betroffen sind aber auch die Ortschaften Vilich, Neu-Vilich sowie Geislar.

Aber es ist nicht nur das Wegschaffen großer Erdmengen, sondern auch Transporte von Baggern, Schienenfahrzeugen, Stahlträger u. ä. zur Baustelle. Der Weg führt durch den engen Ortskern Burbankstraße, Beueler Straße und der Straße am Herrengarten. Ihr Vorzimmer wird Ihnen sicher sagen, wo die Durchfahrten zu verorten sind. Dies gilt übrigens auch für die Schultheißstraße in Vilich.

Sie können sich möglicherweise vorstellen, dass die schweren Fahrzeuge nicht nur die vorgeschriebene Geschwindigkeit einhalten sondern auch die Straßen selbst beschädigen. Ich gebe, was noch wichtiger ist, zu bedenken: Jeden Tag frequentieren viele hundert Schüler der Gesamtschule Beuel den Herrengarten. Sie sind aufgrund des Verkehrs gefährdet. Von Lärmbelästigungen und Abgasen für die Anlieger ganz zu schweigen. (40 LKW pro Tag habe ich gezählt)

Da stellt sich mir die Frage, a) warum der gesamte Abraum/Verkehr nicht über die bahneigenen Gleise abtransportiert werden, b) alternativ, warum die Grenzschutzstraße, die ungefährlicher zu befahren ist, nicht in die Planungen aufgenommen wurde und c) warum Sie, sehr geehrter Herr Sridharan, nicht ihr Veto bei der Planung eingelegt haben. Aus meinen Unterlagen geht jedenfalls

nicht hervor, wie seinerzeit die „Weichen“ gestellt worden sind und wie über diese Problematik verhandelt wurde.

Die Lage ist eindeutig: Was schlagen Sie uns Bürgern vor? Wie löst die Verwaltung das Problem? Bis zur Fertigstellung der Bahnlinie in etwa 10 Jahren, kann eine Antwort aus Ihrem Büro sicher nicht warten.

Mein Schreiben (E-Mail) an die Verwaltung wurde insofern bereits abgebügelt, dass man prüfen wolle und viele Stellen beteiligt seien. Da Sie ja sicher schon durch Ihre Mitarbeiter informiert worden sind, brauche ich weder mein Schreiben noch die Anlagen diesem Brief beifügen.

Diesen Brief gebe ich, statt einer elektronischen Variante, per Einschreiben an Sie herein. Somit ist sichergestellt, dass er zumindest in Ihr Sekretariat kommt.

Mit freundlichen Grüßen

Günther Montag

Kopie meines Schreibens geht an die politischen Gremien in Beuel sowie an die Bürgervereine.